



## Tageskalender

### Notdienste

**Apothek am Elisabeth-Carree in Gütersloh**, Stadtring Kattenstroth 128, Telefon 05241/211410, 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

### Rathaus/Bürgerbüro

**Rathausstraße 36**, 8.30 bis 12.30 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

### Bäder

**Hallenbad**, Torfweg 71, 6 bis 7.30 Uhr, 17 bis 19.30 Uhr Öffentlichkeitsschwimmen.

### Büchereien

**Stadtbibliothek**, Emsstraße 10, 11 bis 13 Uhr, 14.30 bis 19 Uhr geöffnet.

### Veranstaltungen

**Südtorschule**, 18 Uhr Kuratorium der Jugendfreizeitstätte.

### Ausstellungen

**Kunsthause/Museum Dr. Wilfried Koch**, Emsstraße 10, 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

### Familie

**Familienzentrum**, Südtorschule, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

### Vereine und Verbände

**Rad-Sport-Club Rietberg**, 14 Uhr »Fit ab 60« ab Aldi-Parkplatz.  
**Frauenchor Mastholte**, Haus Reilmann, 20 Uhr Probe.  
**Heimatverein Rietberg**, Heimathaus, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

## Schützen fahren nach Liemke

**Rietberg** (WB). Die St.-Hubertus-Schützengilde fährt mit ihrem König Dirk Ehlers zum Bezirkskönigsschießen nach Liemke. Los geht es am Samstag, 23. April, um 15 Uhr am Busbahnhof. Die Verantwortlichen bitten um rege Teilnahme. Am Sonntag fahren die Jungschützen dann nach Liemke.

## Mädchengruppe sucht Verstärkung

**Rietberg-Neuenkirchen** (WB). Der TuS Westfalia Neuenkirchen sucht für seine Mädchensportgruppe neue Mitstreiterinnen (acht bis elf Jahre). Die Mädchen treffen sich montags, 17 bis 18 Uhr, in der Turnhalle am Diekamp. Informationen dazu gibt es bei Margret Alter, Tel. 0 52 44 / 40 57 93.

## Jungschützen treffen sich

**Rietberg-Bokel** (WB). Zu ihrer Jahreshauptversammlung treffen sich die Jungschützen der St.-Hubertus-Bruderschaft Bokel an diesem Freitag, 22. April, um 20 Uhr im Brunnenzimmer Gasthof »Zum Doppe«. Es stehen unter anderen Wahlen an, teilt der Kompanieführer Mario Lücke mit.

## Trauertreff der Hospizgruppe

**Rietberg-Neuenkirchen** (WB). Zum nächsten Offenen Trauertreff lädt die Hospizgruppe Rietberg-Neuenkirchen für Dienstag, 3. Mai, 17 bis 19 Uhr, ein. Das Treffen ist in den Räumen der Hospizgruppe in der Villa Kemper, Lange Straße 109. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos.

# Aufstieg zum wahren Kult

33. Montagsmelange wird zum »Österreich Spezial« und knüpft nahtlos an bisherige erfolgreiche Ausgaben an

■ Von Petra Blöß

Rietberg (WB). Für die 33. Montagsmelange hat sich Chefdenker Leopold Altenburg einen Traum erfüllt: ein Programm weitgehend von und mit Künstlern allein aus Österreich.

Mit ihrem Fiaker vorgefahren sind sie nicht. Aber eigentlich hätte tatsächlich nur die bei Wiener Touristen berühmte Rundfahrrutsche gefehlt – und Rietberg wäre ganz in der Hand der Künstler aus dem »Reich der Öster« gewesen.

Nun, Ehre wem Ehre gebührt, mindestens der Fiaker hätte den Schauspieler, Kabarettist und Regisseur Leopold Altenburg zur Cultura bringen können – durch ein Flanier von 500 begeisterten Fans. Stattdessen kalauerte sich der quirlige Freischaffende mit der umfangreichen Bühnenvita im Rundtheater von hinten durch die Massen. Den alten Zylinder noch ein wenig gequetschter, den Frack noch ein wenig schäbiger, und in der Hand ein Tablett mit Weißbrötchen und angeblich der Kaffeespezialität Melange. »Wollens oane«, doch das Publikum nickte ab.

Als der Leopold, ganz wie Habbe und Maik wenige Wochen zuvor, auf die Bühne kletterte, wurde klar: Die Melange war ein Fake. Der einzige an diesem Abend – alles andere war echt, unverfälscht, und eben weitgehend österreichisch. Der Altenburg in seinem Element – und in Hochform. Längst hat sich die »schräge Show am Hang« vom Nischenfestival zur etablierten Kunstform von weithin überregionalem Ruf entwickelt. Aus den Tiefen des muffigen Kolpinghauseaales sind Leopold und sein nicht minder geniales Pendant



Sorgte für großartiges Kabarett in der Cultura: Werner Brix.



Bei der 33. Montagsmelange in der Rietberger Cultura haben Leonard Altenburg (rechts) und Thorsten Wadowski ihr Publikum als kabarettistisches Duo »Leopold & Wadowski« begeistert. Sie waren Teil eines »Österreich Spezials«.

Thorsten Wadowski aufgestiegen zum wahren Kult.

Das hat sich rumgesprochen bei Comedians und Artisten, Kabarettisten, Musikern und Satirikern. So sehr, dass übliche Veranstaltungslängen von zwei Stunden natürlich nicht ausreichen und so sehr, dass Leopold sich samt ihrer zartbesaiteten Band zeitlich zurücknehmen und Raum lassen für ihre Gäste.

Die hatten es am Montag wieder mal in sich. Marc Haller ist zwar Schweizer, aber ein Shooting-Star im Nachbarland – dank einer Art »Deutschland sucht den Superstar« für Comedians. Er begeisterte als Erwin. »Eisenhans«-Kraftpaket Robert Spindler hauchte einer typischen Strongman-Show ganz neue Lebensformen ein. Ein ganz anderes Genre: »K & K-Strings«, vier äußerst virtuose Streicher, die mitreißend die Melodien klassischer österreichischer Komponisten mit modernen Rocktönen ver-

binden. Virtuoses Können, federleicht dargeboten – man darf gespannt sein, wann Kulturig das Quartett zum Solokonzert einlädt.

Regelrechtes Herzerassen wusste Kabarettist Werner Brix bei Zuschauern hervorzurufen. Der Ausschnitt aus seinem aktuellen Programm »Mit Vollgas zum Burn-out«, eine wunderbare Persiflage auf die Zeitnot Verantwortlicher in der modernen Arbeitswelt. Ein Schnellsprecher mit Stresschemie sagte treffend: »Fad wird's nicht« – stimmt. Und das galt für den gesamten Abend. Leopold unterdessen legte den Beweis vor, dass er irgendwie vom legendären Kaiserpaar Franz-Josef und Elisabeth abstammte, derweil Wadowski der eigentliche aktuelle Graf von Kautitz-Rietberg sei. Habe doch einst der berühmte Fürst Wenzel Anton eine Affäre mit der polnischen Magd Nadja Wadowski gehabt – und eben dieser Blutslinie ent-

spränge der Bielefelder Comedian. Das Publikum amüsierte sich über diese Theorie des selbst ernannten »Prinzen Leo« wahrhaft königlich. Seitenhiebe zur Böhmermann-Affäre konnte sich Altenburg nicht verkneifen und wie der Hitler-Gruß

entstand, auch das wissen die Kulturagäste seit Montag genau. Kurzum: Die 33. Melange knüpfte nahtlos an an die bisherigen witzigen, tief sinnigen, unterhaltenden, spannenden und vergnüglichen 32 Abende dieser Art zuvor.



Die Streicher von »K & K-Strings« verbinden die Melodien klassischer österreichischer Komponisten mit modernen Rocktönen.

## Tag des offenen Hofes

**Rietberg-Bokel** (WB). Die Landwirtschaft vor Ort erkunden – das soll der kreisweite »Tag des offenen Hofes« des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Gütersloh bieten. Am Sonntag, 5. Juni, erwartet den Besucher von 10 bis 17 Uhr auf dem Hof der Familie Hubert Gerling in Bokel, Batenhorster Straße 45, ein buntes Programm für die ganze Familie. Neben der Landwirtschaft zum Anfassen sollen verschiedene Erlebnisse für das Auge und für den Gaumen nicht zu kurz kommen, teilen die Veranstalter mit.



## Rundgang auf jüdischem Friedhof

Einen Rundgang über den jüdischen Friedhof Neuenkirchen hat der Heimatverein Neuenkirchen unternommen. Mehr als 30 interessierte Besucher lauschten den Berichten von Beate Schrewe. Sie stellte das jüdische Bestattungswesen dar und erläuterte die Geschichte des Friedhofs und der dort beerdigten Personen. Auf dem Friedhof aus dem Jahr 1760 gibt es 156 Grabstellen, die nach jüdischem Glauben für die Ewigkeit verbleiben. Die Belegung durch die jüdische Gemeinde erfolgte bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten. Die letzte Grablegung war 1938. Im Anschluss an den Rundgang informierte Beate Schrewe über den Stand der ehemaligen Synagoge im Ortskern und stellte das Mahnmal vor.

# Sporthalle wird wieder freigegeben

Stadtverwaltung gibt Flüchtlingsunterkunft in Mastholte auf

**Rietberg-Mastholte** (WB). Gute Nachricht für Schüler und Sportler in Mastholte: Ab Ende dieses Monats kann die Sporthalle am Schulzentrum wieder für den Schul- und Vereinssport genutzt werden. Das hat die Stadtverwaltung gestern mitgeteilt.

Mehrere Monate war die Einfachsporthalle als vorübergehende Notunterkunft für Asylbewerber genutzt worden und stand daher für den Sport nicht zur Verfügung. Bürgermeister Andreas Sunder hat diese Übergangslösung jetzt beendet, »weil wir nach aktueller Einschätzung und angesichts der momentanen Zuweisungszahlen von Flüchtlingen auf diese Unterakunftsreserve verzichten können«. Zudem ist der städtische Neubau einer Flüchtlingsunterkunft auf dem Parkplatz am Bibeldorf inzwischen bezugsfertig und bietet Schlafplätze für 50 Personen.

Mit der Entscheidung, die Halle wieder für den Sport freizugeben, löst Sunder laut Stadt ein Versprechen aus dem vergangenen Herbst ein, als er die Umnutzung der Sportstätte für Flüchtlinge als lediglich eine Notlösung für eine Übergangszeit angekündigt. Diese gehe in wenigen Tagen zu Ende.

Dann werden städtische Mitarbeiter die Halle wieder so her-

richten, wie sie für den Schul- und Vereinssport benötigt wird.

Die Versorgungscontainer vor der Halle bleiben zunächst stehen und auch der zusätzliche Fußboden wird eingelagert. So kann die Stadt in einer erneuten Notsituation schnell reagieren und die Sporthalle vielleicht doch wieder umnutzen – »was wir natürlich nicht hoffen«, so Sunder, der sich bei all den Mastholtern bedankt, die diese Ad-hoc-Entscheidung, die Halle umzufunktionieren, mitgetragen und auch einige Ein-

schnitte hingenommen haben.

Aktuell sind nach wie vor mehr als 600 Flüchtlinge in mehr als 40 Wohnobjekten in der Stadt untergebracht. Neben dem Neubau am Bibeldorf hat die Stadt weitere Containerstandorte in Planung und fertige Bauprojekte in der Schublade, um neue Unterkünfte für zusätzliche Flüchtlinge schaffen zu können. Denn ob und wie viele Asylsuchende in den kommenden Wochen und Monaten nach Rietberg kommen, sei aus Sicht der Stadtverwaltung nicht absehbar.



In Kürze soll die Sporthalle Mastholte wieder für ihren regulären Betrieb freigegeben werden. Als Unterkunft für Flüchtlinge wird die Halle Stadtangaben zufolge nicht mehr benötigt. Archivfoto: Petra Blöß